

Am Nachmittag sind Sie herzlich dazu eingeladen, an verschiedenen Stationen innerhalb der Räumlichkeiten der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs einen Einblick in den Alltag jüdischer Bürgerinnen und Bürger zu bekommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie am 23. September 2019 in Stuttgart begrüßen dürften, und verbleiben bis dahin mit freundlichen Grüßen



Thomas Strobl

Stv. Ministerpräsident
und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration



Prof. Barbara Traub

Vorstandsprecherin der
Israelitischen Religions-
gemeinschaft Württembergs

ANMELDUNG

Wir bitten Sie, uns bis spätestens **Freitag, 9. August 2019**, Ihre Teilnahme per E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Erreichbarkeit an konex@im.bwl.de zu bestätigen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine spätere Anmeldung nicht möglich ist, da für den Zugang zur Veranstaltung eine Sicherheitsakkreditierung erforderlich ist.

ANTISEMITISMUS

**JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND
ZWISCHEN SICHERHEIT
UND UNSICHERHEIT**

GEMEINSAMER FACHTAG

am 23. September 2019
in den Räumen der Israelitischen
Religionsgemeinschaft
Württembergs K. d. ö. R.
Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T 0711|279-4556
E konex@im.bwl.de

www.konex-bw.de

Bitte beachten Sie, dass am Gemeindezentrum keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Nutzen Sie bitte die umliegenden Parkhäuser und die öffentlichen Verkehrsmittel.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION

GEMEINSAMER FACHTAG ANTISEMITISMUS

**JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND
ZWISCHEN SICHERHEIT
UND UNSICHERHEIT**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION

konex
Gemeinsam gegen Extremismus

ABLAUF

(Änderungen vorbehalten)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

in jüngster Vergangenheit haben verschiedene antisemitische Anschläge in Europa, wie zum Beispiel in Paris oder Kopenhagen, große Unsicherheit unter jüdischen Menschen ausgelöst. Auch in Deutschland wurden Fälle bekannt, bei denen Menschen auf offener Straße körperlich angegriffen wurden, weil sie etwa eine Kippa trugen.

Antisemitismus richtet sich immer gegen die Werte freier, demokratischer und offener Gesellschaften. Er ist zudem eine Gefahr für die Sicherheit der jüdischen Bevölkerung. Dabei zeigt sich der Antisemitismus in Deutschland in vielen Gewändern.

Das Land Baden-Württemberg trägt vor dem Hintergrund der Schoah, der unbegreiflichen nationalsozialistischen Verbrechen gegenüber Menschen jüdischen Glaubens und der Ermordung von sechs Millionen europäischer Juden, eine besondere Verantwortung im Kampf gegen den Antisemitismus. Die Polizei gewährleistet die öffentliche Sicherheit und daher kommt ihr hier auch eine besondere Bedeutung zu. Um den bestmöglichen Schutz der jüdischen Bevölkerung zu gewährleisten, ist es unabdingbar, auch den jüdischen Alltag zu kennen.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie ganz herzlich ein zum gemeinsamen Fachtag der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (**IRGW**) und des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir unseren Gästen aus der Politik, den jüdischen Gemeinden, der Polizei sowie dem Netzwerk des Kompetenzzentrums gegen Extremismus in Baden-Württemberg (**konex**) am Vormittag die aktuelle objektive und subjektive Sicherheitslage, die Ansätze der Landesregierung und die Maßnahmen der Polizei im Kampf gegen den Antisemitismus darstellen.

Ankommen	09:30 Uhr	
Begrüßung: konex und IRGW	10:00 Uhr	Gemeindesaal
Thematische Einführung: Stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl	10:10 Uhr	
Jüdisches Leben in Deutschland heute: Prof. Barbara Traub, Vorstandssprecherin IRGW und Mitglied im Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland	10:30 Uhr	
Sicherheit(sgefühl) der jüdischen Menschen in Deutschland: Herr Rami Suliman, Vorsitzender des Oberrates der IRG Baden und Mitglied im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland	10:50 Uhr	
Pause	11:10 Uhr	
Aktuelle Erkenntnisse der Antisemitismusforschung N. N.	11:30 Uhr	
Die Arbeit des Beauftragten der Landesregierung gegen Antisemitismus: Dr. Michael Blume	12:00 Uhr	
Bekämpfung des Antisemitismus in Baden-Württemberg: Landeskriminaldirektor Klaus Ziwey	12:30 Uhr	
Koscheres Mittagessen (auch vegane/vegetarische Kost)	13:00 Uhr	Restaurant/Mehrzweckraum
MEHRERE STATIONEN ZUR FREIEN WAHL Gespräche mit Gemeindegliedern		STATION/TREFFPUNKT Gemeinschaftsraum Seniorenwohnen
Zeitzeugenprojekt „Papierblatt“		Reli-Schule
Führung durch die Synagoge	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Synagoge/Synagogenfoyer
Ausstellung: Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat		Foyer
Jugendkultur		Jugendzentrum
Besuch einer Schulklasse		Grundschule
Informationsstände		Synagogenfoyer

